



Kontakt:

Dienstsitz
**Bundesamt für Verbraucherschutz
und Lebensmittelsicherheit**
Postfach 1564
38005 Braunschweig
Telefon: 0531 / 876 02 -0
E-Mail: poststelle@bvl.bund.de

Dienststelle Braunschweig-Messeweg
Messeweg 11/12
38104 Braunschweig

Dienststelle Berlin-Mitte
Mauerstraße 39-42
10117 Berlin

Dienststelle Berlin-Mitte
Mittelstraße 51-54
10117 Berlin

Dienststelle Berlin-Marienfelde
Diedersdorfer Weg 1
12277 Berlin

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.bvl.bund.de



Dr. Helmut Tschiersky,
BVL Präsident

Zur Geschichte des BVL

Zahlreiche Krisen wie Dioxin in Futtermitteln, Antibiotika in Schweinefleisch oder BSE veranlassten die Bundesregierung Ende der neunziger Jahre, den gesundheitlichen Verbraucherschutz neu zu strukturieren. Bewertung und Management von Risiken, die früher unter einem Dach vereint waren, sollten voneinander getrennt werden. Zum 1. Januar 2002 nahm das BVL noch unter dem Namen „Bundesanstalt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit“ als Behörde für das Risikomanagement die Arbeit auf. Im gleichen Zug wurde mit dem Bundesinstitut für Risikobewertung eine Institution ins Leben gerufen, die unabhängig Risiken bewertet und die Bundesregierung berät. Im November 2002 wurde das BVL in Bundesamt umbenannt. Die Abteilung Pflanzenschutzmittel, die Bereiche Futtermittel und Tierarzneimittelzulassung sowie eine Reihe von Fachaufgaben aus dem Bereich der Lebensmittelsicherheit wurden von anderen Behörden übernommen.

Im Jahr 2004 kam die Zulassung gentechnisch veränderter Organismen hinzu. Von 2006 bis 2014 nahm das BVL auch Aufgaben des wirtschaftlichen Verbraucherschutzes wahr.

Das BVL ist eine selbstständige Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) mit Dienststellen in Braunschweig und Berlin. Präsident des BVL ist seit 2008 der Apotheker und Lebensmittelchemiker Dr. Helmut Tschiersky.



Risiken managen, Verbraucher schützen

Risiken managen, Verbraucher schützen

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) verfolgt das Ziel, im Bereich des gesundheitlichen Verbraucherschutzes die Koordination zwischen Bund und Bundesländern zu verbessern, die Kommunikation von Risiken transparenter zu gestalten und Risiken zu managen, bevor aus ihnen Krisen entstehen.

Lebensmittel

Das BVL trägt mit vielfältigen Maßnahmen zur Lebensmittelsicherheit in Deutschland bei. Es spricht Zulassungen aus, koordiniert gemeinsam mit den Bundesländern Überwachungsprogramme und berichtet die dabei erhobenen Daten an das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) und die Europäische Kommission. Im Rahmen des europäischen Schnellwarnsystems für Lebensmittel und Futtermittel (RASFF) sorgt das BVL für den Informationsfluss zwischen der EU und den Bundesländern. Außerdem unterstützt es das BMEL beim Krisenmanagement. Darüber hinaus ist das BVL die Nationale Kontaktstelle für Audits des Lebensmittel- und Veterinäramtes der Europäischen Kommission (FVO) und fungiert als beratende und koordinierende Stelle bei Fragen der Ausfuhr tierischer Erzeugnisse. Das BVL betreibt im Auftrag der Bundesländer die gemeinsame Zentralstelle „Kontrolle der im Internet gehandelten Erzeugnisse des LFGB und Tabakerzeugnisse“, kurz G@ZIELT.

Verbraucherprodukte

Für alle Erzeugnisse, die mit Lebensmitteln oder dem Körper in Kontakt kommen, sowie Spielwaren, kosmetische Mittel, Tätowiermittel und Tabakwaren übernimmt das BVL die Koordination bestimmter Überwachungsaufgaben, einschließlich des europäischen Schnellwarnsystems RAPEX. Das BVL ist Nationale Kontaktstelle für die Zulassung von

Lebensmittelkontaktmaterialien sowie für die administrative Zusammenarbeit und die ernstesten unerwünschten Wirkungen (SUE) bei Kosmetikprodukten.

Futtermittel

Das BVL prüft Anträge auf Zulassung von Futtermittelzusatzstoffen und Diätfuttermitteln. Darüber hinaus führt das BVL das Verzeichnis zugelassener bzw. registrierter Futtermittelbetriebe und das Verzeichnis der für die Einfuhr bestimmter Futtermittel festgelegten Grenzeingangsstellen. Das BVL wirkt mit bei der Koordinierung des Nationalen Kontrollprogramms Futtermittel und koordiniert EU-weite sowie nationale Futtermitteluntersuchungs- und Erhebungsprogramme.

Pflanzenschutzmittel

Das BVL ist für die Zulassung von Pflanzenschutzmitteln in Deutschland zuständig und bildet die nationale Koordinierungsstelle für die Prüfung von Pflanzenschutzmittelwirkstoffen und die Festsetzung von Rückstandshöchstgehalten in der EU. Mit Maßnahmen zum Risikomanagement sorgt das BVL dafür, dass die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sicher für Mensch, Tier und Umwelt ist. Zudem listet das BVL in Deutschland erlaubte Pflanzenstärkungsmittel und Zusatzstoffe zu Pflanzenschutzmitteln.

Tierarzneimittel

Die Zulassung von Tierarzneimitteln soll die Qualität, die Wirksamkeit und die Unbedenklichkeit dieser Arzneimittel sicherstellen. Das BVL ist für die Zulassung von Tierarzneimitteln in Deutschland und die Mitarbeit bei EU-Zulassungsverfahren zuständig. Vor dem Zulassungsverfahren werden bei Arzneimitteln für Lebensmittel liefernde Tiere in einem EU-Verfahren Werte für Rückstandshöchstmengen festgelegt. Treten bei zugelassenen Tierarzneimitteln unerwünschte Wirkungen auf, so sind Tierärzte und pharmazeutische Unternehmen angehalten bzw. verpflichtet,



dies dem BVL zu melden. Das Thema Antibiotikaresistenz wird von einem Team des BVL systematisiert und koordiniert. Die Schlussfolgerungen aus der Resistenzerfassung werden bei der Zulassung berücksichtigt.

Gentechnik

Sollen gentechnisch veränderte Organismen (GVO) in der EU angebaut oder verarbeitet werden, so gibt das BVL als nationale Behörde im Genehmigungsverfahren der EU eine Stellungnahme zur Sicherheitsbewertung ab. Die Freisetzung von GMO für wissenschaftliche Versuche muss vom BVL genehmigt werden. Mit dem Standortregister schafft das BVL Transparenz und ermöglicht so die Koexistenz GVO nutzender und GMO vermeidender Landwirtschaft. Ferner managt das BVL für Deutschland den internationalen Informationsaustausch über GMO im Biosafety Clearing House. Beim BVL ist zudem die Geschäftsstelle der Zentralen Kommission für die Biologische Sicherheit eingerichtet, die die Bundesregierung und die Bundesländer bei der Sicherheitsbewertung gentechnischer Arbeiten, gentechnischer Anlagen, von Freisetzung und Inverkehrbringen von GMO berät.

Untersuchungen

Methodenvalidierung und Normung sind wichtige Instrumente einer einheitlichen Vorgehensweise in der amtlichen



Lebensmittelkontrolle. Um einheitliche Standards bei den Lebensmittelkontrollen in der Europäischen Union zu erreichen, wurden EU-weit nationale und europäische Referenzlaboratorien etabliert, die die amtlichen Kontrolllaboratorien unterstützen. Im BVL sind ein europäisches und acht nationale Referenzlaboratorien für bestimmte Rückstände und Kontaminanten sowie gentechnisch veränderte Organismen angesiedelt, dazu die Geschäftsstelle für die amtliche Sammlung von Untersuchungsverfahren. Das BVL erfasst deutschlandweit systematisch die Antibiotikaempfindlichkeit krankmachender Bakterien bei Tieren.

Internationale Zusammenarbeit

Weltweite Warenströme bergen auch Risiken. Das BVL unterstützt daher Behörden in den Erzeugerländern beim Aufbau von tragfähigen Lebensmittelsicherheitsstrukturen. Dies geschieht durch die Information von Fachdelegationen und die Schulung einzelner Mitarbeiter. Mit einigen Partnerbehörden pflegt das BVL seit Jahren intensive Kooperationen. Als Mitglied in Ausschüssen und Gremien internationaler Organisationen betreibt das BVL einen regen internationalen fachlichen Wissens- und Erfahrungsaustausch. Alle diese Kontakte dienen auch der optimalen Vernetzung für den Fall einer grenzüberschreitenden Lebensmittelkrise.